

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDDE · LEMWERDER · BERNE
SONNABEND/SONNTAG, 16./17. DEZEMBER 2023 | NR. 293 | REGIONALAUFGABE

Und der Gewinner ist...

Strandlust: Wie die Präsentation des Siegerentwurfs und der anderen Beiträge des Wettbewerbs abläuft



Die Strandlust am Fähranleger: Dort tagt die Jury des städtebaulichen Wettbewerbs – und dort wird auch der Siegerentwurf bei einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON CHRISTIAN WETH

Vegesack. Seit Juni haben Architekten darüber nachgedacht, wie das Grundstück der alten Strandlust für eine neue Strandlust umgestaltet werden kann – jetzt steht der Höhepunkt des städtebaulichen Wettbewerbs kurz bevor: Erst waren elf Büros im Rennen, dann vier, in der nächsten Woche soll nun der Sieger bekannt gegeben werden. Und am selben Tag die Öffentlichkeit erfahren, wie dessen Plan für das Millionenprojekt am Vegesacker Fähranleger aussieht. Und was ihn von allen anderen Beiträgen der Wettbewerbssteilnehmer unterscheidet. Alle Entwürfe werden gezeigt.

Die Präsentation ist in dem Gebäude geplant, um das es auch geht: in der Strandlust. Die Jurysitzung ist in einem Konferenzraum, die Vorstellung der Entwürfe in einem Saal gleich nebenan. Schlag auf Schlag soll es gehen: Der Sieger wird am späten Nachmittag feststehen, die Schau der Pläne am frühen Abend beginnen. Eine Stunde lang wollen Mitglieder des Preisgerichts und der Wettbewerbsorganisation erläutern, was den Bei-

trag des Siegers auszeichnet – und was er hat, was die anderen Pläne nicht haben. Und eine weitere Stunde werden die Juroren für Fragen und Gespräche mit Vegesackern zur Verfügung stehen.

Saal gemietet

Dass für die Präsentation ein Saal gemietet ist, hat nicht nur damit zu tun, dass Preisrichter und Veranstaltungsplaner von einem großen Interesse an der Juryentscheidung ausgehen. Sondern auch damit, dass jeder Wettbewerbsentwurf an einer separaten Stellwand erläutert werden soll, so dass Besucher quasi von einem Plan zum nächsten gehen können. Zu sehen bekommen sie nicht nur Architektenbilder aus dem Computer, sondern auch Modelle. Jedenfalls von vier Wettbewerbsbeiträgen. Es sind die, die bei der ersten Jurysichtung im September für so gut befunden wurden, dass sie in die letzte Runde gekommen sind.

Sieben Stunden haben damals die Preisrichter getagt, von morgens um zehn bis nachmittags um fünf. Bewertet wurde anhand dessen, was die Büros abgegeben haben: Modelle, Pläne, Texte. Die Entscheidungen, wer weiter und wer raus ist, waren mehrheitliche Entscheidungen. Beim Siegerentwurf dagegen soll es anders sein. Es wird ein einstimmiges Votum angestrebt. So schreiben es die Wettbewerbsstatuten vor. Und auch, dass der Wettstreit ein anonymer Wettstreit ist: Die Juroren bewerten Pläne, auf denen Nummern statt Firmennamen stehen. Der Preisträger wird später zwar genannt, aber bei der Präsentation nicht anwesend sein.



Max Zeitz
FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Sieben Frauen und Männer haben darüber beraten, wer ins Finale kommt und wer nicht. Die Jury teilt sich dabei in sogenannte Fach- und Sachpreisrichter auf. Zur ersten Gruppe gehören Architekten und Landschaftsplaner, zur zweiten Mitarbeiter der Verwaltung, der Behörden, der Projekt-

entwicklungsgesellschaft und dessen Geschäftsführer. Dass es den städtebaulichen Wettbewerb gibt, darauf hat sich Max Zeitz mehrere Monate vorher mit der Stadt verständigt. Der Wettstreit ist für fast doppelt so viele Planungsbüros geöffnet worden wie für das erste Großvorhaben des Unternehmers in Vegesack, dem Speicher-Quartier am Hafen.

Zeitz geht davon aus, dass es ein Jahr dauern wird, bis der Siegerentwurf für die neue Strandlust in den Bebauungsplan für das Gebiet am Vegesacker Weserufer übertragen ist. Ihm zufolge könnte 2025 mit der Umsetzung des Großprojekts begonnen werden.

Die Entscheidung der Jury und die Präsentation der Entwürfe sind für Dienstag, 19. Dezember, geplant. Der Einlass zur öffentlichen Vorstellung der Pläne in der Strandlust beginnt um 18 Uhr, die Veranstaltung eine Viertelstunde später. Die Wettbewerbsbeiträge werden bis etwa 19 Uhr erläutert, im Anschluss ist Zeit für Fragen und Gespräche. Die Modelle und Pläne werden bis zum Jahresende in der Strandlust ausgestellt.

HINGESCHAUT

Unnötige Hängepartie



Aljoscha-Marcello Dohme
über Arbeitsverhältnisse

Der 9. Oktober schien ein guter Tag für das Quartier Hünertshagen zu sein. Denn an diesem Montag erfuhr der Vegesacker Beirat, dass die Sozialbehörde auch im kommenden Jahr mit der Hans-Wendt-Stiftung zusammenarbeiten will. Damit war klar: Die Bewohnerinnen und Bewohner erfahren auch in 2024 Unterstützung. Doch wie die konkret aussehen soll, ist auch zwei Wochen vor dem Jahreswechsel gänzlich unklar. Das ist

ANZEIGE

Kostenlose Beratung

zu (fast) allen Immobilien Themen wie
• Verkauf • Vermietung
• Leibrete • Wertermittlung
☎ 0421 - 602 88 99

NIEMEYER
Immobilien- und Sachverständigenbüro
www.Niemeyer-Immo.de

nicht nur ein Problem für die Menschen in Hünertshagen, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Trägers.

Sie gehen damit in eine ungewisse Weihnachtszeit. Ob sie nach den Feiertagen noch im Quartier tätig sind, ist zum jetzigen Zeitpunkt völlig offen. Damit zeigt sich das Sozialressort nicht gerade sozial. Denn genügend Zeit, um alles rechtzeitig in die Wege zu leiten, gab es in jedem Fall. Schließlich steht seit zweieinhalb Jahren fest, dass das Projekt im Dezember ausläuft.

Natürlich macht es die schwierige Haushaltslage nicht unbedingt leichter, Geld für Projekte freizugeben. Und auch die Bürgerstiftungswahl im Mai dürfte den Prozess eher gebremst als beschleunigt haben. Denn eine Wahl bringt immer Verschiebungen in der Behördenlandschaft mit sich. Doch auch das ist ein Ereignis, das nicht plötzlich kam und damit kalkulierbar war. Also stellt sich die Frage, warum das Projekt nicht gleich auf eine Laufzeit von zum Beispiel drei Jahren angelegt wurde. Damit hätte das Ressort nicht nur mehr Zeit gehabt, um die Rahmenbedingungen zu klären. Es hätte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Hünertshagen auch eine unnötige Hängepartie erspart.

aljoscha-marcello.dohme@weser-kurier.de

facebook.com/dienorddeutsche

ANZEIGE

27.12.2023 bis 06.01.2024

MEYERHOFF 33

wohnt Dich glücklicher!
je Filiale

sucht KÜCHEN-TESTER

Küchen-Tester-Hotline:
☎ 04791 - 804 500

Bei Meyerhoff in Osterholz-Scharmbeck, Bremerhaven und Bremervörde!

Jetzt QR-Code scannen und weitere Informationen erhalten.

Sie erhalten Ihre individuelle Marken-Küche jetzt zum

1/2 PREIS!

Für das Ausfüllen eines Fragebogens & ein Foto

200€ TESTER-PRÄMIE²⁾

36 Monate 0.0% FINANZIERUNG³⁾ Bei 30% Anzahlung

BOSCH Geschirrspüler Sonderpreis von nur 479,-⁴⁾ Statt 1479,-⁵⁾ MESSE-NEUHEIT!

Jetzt Küche sichern! Streng limitiertes Kontingent!

Möbelhaus Käthe MEYERHOFF GmbH • Hördorfer Weg 33-37 • 27711 Osterholz-Scharmbeck • Telefon: 04791 - 804 500 • ¹⁻⁴⁾ Mehr Informationen auf www.meyerhoff.de